

# Inhaltsverzeichnis

Vorüberlegung: 9/Philologie und Trieb: 21/Trieb und Philologie: 21/  
Empathie und Kommentar: 22/Philologie und Tragödie: 23/Verstand  
und Verständnis: 23/Affektenphilologie: 24/Eine erste philologische  
Frage: 24/Antiexposition: 25/Die parasitäre Sprache der Zeichen: 26/  
Inhalt als Form und eine erste Antwort auf die Frage: „Was ist Philologie?“: 26/„Schicksalsphilologie“: 27/Der Erzähler als Philologe als Teufel: 27/Ur- und Metaszene. Die Inversion der Erzählung: 28/Exposition zum dritten: Scheinräume und Endspiele: 29/Sonnenphilologie und die Stunde der Wägung: 31/Ereignis und Wiederholung: 31/Das *ius primae commentationis* der Dichtung. Die Philologie der Literatur: 32/Arcan-Hermeneutik: 33/Kunsttheorie und Frivolität: 34/Die Form des Kommentars: 36/Philologie der Nacherzählung: 38/Die göttliche Pause: 40/Intimität und Macht: Die Ökonomie des Göttlichen: 41/Die Ordnung der Zeit I: 43/Der Irrgang des Jägers und die verkehrte Generationengeschichte: 44/Die Ordnung der Zeit II: 46/Die Verwirrung der Sprache: 47/Können Menschen Göttern erscheinen? Das Problem der Epiphanie: 48/Er sieht Dich nicht – Die erste Verwandlung des Jägers: 48/Die Bergung des Göttlichen: 49/Vom Nicht-Handeln I: 49/Sprachlosigkeit: 49/Die Jagd des Aktaion findet nicht statt: 50/Theologie, körperlich gedacht: 50/Das Drama der Grenze und die Herrschaft der Zeichen: 51/*Dea ludens* und das Problem der Anthropodizee: 52/Das Gesicht der Göttin und die Selbstausslegung der Literatur: 53/Intimität. Diskretion: 54/Symbolisches Handeln. Die Verwandlung des Wassers: 55/Der Status der Rede der Göttin: 57/Das tantalidische Gesetz: 57/Paradoxien der Kommunikation I. Die zynische Herrschaft: 58/Das tabuisierte Sprechen: 58/Die fiktionale Gewalt der Sprache: 59/Sprachspiele. Die Selbstverrätselung der Dianarede: 59/Verhüllung als Strukturgesetz der Geschichte und ihrer Erzählung: 60/Die Sprache der Verwandlung. Die Philologie der Künstlermetamorphose: 61/Ironie *versus* „Dummheit des epischen Erzählens“: 62/Die Grammatik der Schöpfung: 63/Die Logik der Schöpfung. Das *experimentum crucis* der Kunst der Diana: 64/Die Lo-

gik der Hölle: 65/Die gegenexekutive Macht der Erzählung: 66/Die Hermeneutik der Strafe: 67/Wie die Sprache den Umsturz der Zeichen überlebt. Der existentielle Übersatz: „Ich bin meine Beute“: 67/Innen tobt der Sinn ...: 68/Die kategorische Strafe oder Was es bedeute, die Ordnung der Welt in ihr selbst umzukehren: 69/Furcht und Cervidizee: 70/Fremdbestimmung und Eigensinn. Ironien der Intertextualität: 71/Existentialgrammatik als Schizographie: 71/Das Schisma des Hirschmenschen: 72/Aktaion sieht. Die Abbreviatur des Hirschmenschen: 73/Selbstverständigung als Verlufterfahrung: 74/Der stumme Schrei: 74/Aphasie und die Sprache der Not: 75/Die alogische Poesie der Verwandlung und die List der Erzählung: 76/Die Verdopplung der Verwandlung als phänomenologisches Lehrstück: 76/Genauigkeit und die Kunst des Märchens. Die geordnete Erzählung vom Wunderbaren: 77/Die todbringende Sprache: 78/Die unaufhebbare Grenze (Signifikant und Signifikat): 78/Der Tiermensch spricht – und lebt die Grenze: 79/Aktaion und die Urgeschichte der Hermeneutik: 79/Die Definition der Philologie: 80/Aktaion und die Figuren der Philologie: 80/Das Schisma des Jägers und das Schisma des Raums: 81/Was es bedeute, „die Grenze zu leben“: 82/Vom Nicht-Handeln II: 82/Vom Denken des Ausschlusses: 83/Une tragédie cachée und das Funktionieren der Welt: 84/Die zynische Erzählung. Der Katalog: 85/Die hündischen Zeichenleser: 86/Die Ordnung der Hunde: 86/Vom Namen zur Erzählung: 87/Die Philologie der Namen der Hunde: 88/Die Kunst der Unterscheidung des Gleichen: 89/Der Unterschied und die Gattung: 89/Verkehrte Zeichenwelt: 90/Die Aristie der Hunde. Ein Standlied: 90/Kynische Enzyklopädie: 90/Die Zeichen der Hunde: 92/Die Philologie des Aktaion: 92/*Actaeon absconditus* und die Wahrheit der Philologie: 93/Das uneinlösbare Versprechen der Namen: 94/Hermeneutik des Sinnlosen: 94/Der Hundekatalog und die Eschatologie der Erzählung: 95/Die Logik des Abbruchs: 96/Die Nachträglichkeit der Erzählung: 97/Beutelogik: 98/Das doppelte Paradoxon des *locus dramatis*: 99/Der Mensch ist Tier, die Tiere sind Mensch geworden: 100/Am offenen Herzen der Zivilisation: 100/Sprachverlust. Die Konjunkturalhermeneutik der Erzählung: 101/Redeverbot und Parrhesie: 102/Der phantasmatische Name: 102/Der Triumph der Erzählung: 103/Grausamkeit und Empathie: 103/Stellvertretung und Selbstsorge: 104/Das Phantasma der Ich-Rede: 104/Die Real-

Metaphysik der Erzählung: 105/Name und Erzählung: 106/Im Zentrum der *Metamorphosen*-Poetik: Das Skandalon der Erzählung: 106/Sprache und Lust: 107/Jetzt sprechen die Hunde: 107/Das *ineffabile* und die Kommunikation: 109/Im Echoraum der großen Erzählungen: 109/Konvention und Intervention: 110/Das Genie der Strafe: 111/Die Idiorhythmie der Erzählung: 112/Die versehrte Totalität: 112/*In nova fert animus ...*: 113/*... mutatas dicere formas / corpora*: 114/Mythologie und Theologie: 115/Eine Trope des Schweigens: 116/Säkularisierte Theologie und Anthropodizee: 117/Theologie und Prostitution: 117/Philologie und die Sprache des Zwischen: 118/Zeugenschaft und Anerkennung. Der Name des Hirschs: 119/Philologie und Melancholie: 120/Eine Urszene der Philologie: 120/Die Totalität der Klage: 121/Die absolute Fremde: 121/Das elegische Weltverhältnis: 122/Philologie und die Detektion des Nichtidentischen: 122/Die Kunst und das Leben: 123/Wie sich das wahre Leben im falschen als wahres spielt: 124/Und was die Kunst der Erzählung dazutut: 124/Der Automatismus und die Tautologien der Jagd: 125/Stumpfgewordene Blicke: 126/Die Logik des Blutmaßes: 127/Das doppelte Drama: Der anwesend-abwesende Aktaion: 127/Paradoxien der Kommunikation II. Das Problem der Akephalie: 128/Die Gesetze der Jagd: 129/Nur das tote Leben ist ein bedeutendes Leben: 130/Der Tod, ein Bühnenspiel: 130/Das Säumen des Jägers I: 130/Kunstgenuß als Paroxysmus der Strafe: 131/Das Kapital der Grausamkeit: 132/Die Verdopplung des Jägers des Bildes: 133/Das Anti-Drama und die Meta-Rede der Philologie: 133/Die unendliche Verzögerung: 134/Tod und Zahl I. Die Dauer im Ende: 135/Der Spiegel des Begehrens: 135/Das Säumen des Jägers II. Die totale Präsenz: 136/Der vollendete Ausdruck der Apraxie ist die Beute: 137/Das Drama der Philologie: 137/Die Aitiologie der Erzählung und die Stunde der Philologie: 138/Das ideale Sehen. Die verschobene Präsenz: 139/Wie die Erzählung ihr Sehen sieht: 140/Die schreckliche Wiederholung. Zurück zum Ursprung des Dramas: 140/Der grenzenlose Körper: 141/Tod und Zahl II. Das verwaltete Sterben: 142/Glückswägung. Die Peripetie des Jägers: 142/Theologie und Ökonomie: 143/Der wudentodgesättigte Zorn der Göttin: 144/Die Sprachpolitik der Göttin: 145/Theologie und Sprache: 145/Eine Frage auf Leben und Tod: 146/Die versucherischste aller Masken: 146/Das unausweichliche Sprechen: 147/Die Macht der Verfügung und die

Virginität: 148/Die Mimesis des Profanen. Die Selbstentheiligung des Göttlichen: 149/Die Logik der Strafe: 150/Die Bedeutung der Sprache: 150/Die Philologie der Erzählung: 151/Das Satyrspiel: *Philologia vulgaris*: 151/Forensik und das Problem der unverfügbaren Verfügung: 153/Die List der Erzählung: 154/Die Jagd des Aktaion – ein Kammerspiel: 155/Die Form des Fragens – die Form des Denkens: 156/Die Philologie: 156/Die Geschichte der Philologie: 158/Nach der Theologie: 158/Die Jagd des Aktaion. Eine Urszene der Philologie: 158